



Jörg Vowinckel-Ewald: [Vowinckel-Ewald@dgv.golf.de](mailto:Vowinckel-Ewald@dgv.golf.de)

## **Aktuelles von GolfBiodivers**

### **Enge Zusammenarbeit der Beteiligten trägt erste Früchte**

Liebe Akteure und Interessenten,

mit diesem Newsletter möchte der DGV in unregelmäßigen Abständen die beteiligten Golfanlagen und Partneruniversitäten über Entwicklungen im Projekt GolfBiodivers informieren.

Die ersten eineinhalb Jahre der Zusammenarbeit der GolfBiodivers-Partner waren eine lehrreiche Erfahrung, so die Aussage des DGV-Projektmanagers Jörg Vowinckel-Ewald. Kein Wunder bei einem anspruchsvollen Forschungs- und Aufwertungsprojekt mit einem Finanzvolumen von 2,7 Mio. Euro über sechs Jahre, das der Deutsche Golf Verband (DGV) in Zusammenarbeit mit den Partneruniversitäten Kiel, Münster, Freiburg und München durchführt. Nachdem sich die einzelnen Beteiligten in die Rahmenbedingungen eingearbeitet und erste Ergebnisse erzielt haben, schaut man auch im Hinblick auf die Zusammenarbeit weiter positiv und gespannt in die Zukunft. Gefördert wird das Projekt durch das Bundesprogramm Biologische Vielfalt vom Bundesamt für Naturschutz (BfN) in Zusammenarbeit mit dem DGV und den teilnehmenden Golfanlagen.

Mit entsprechend großem Engagement und großer Begeisterung arbeitet z.B. Anna Klopstock, Doktorandin an der Universität Freiburg, zusammen mit freiwilligen, wissenschaftlichen Hilfskräften, kurz „Hiwis“ genannt, an der Umsetzung ihres Projektes zur Bürgerwissenschaftlichen Mitarbeit („Citizen Science“) auf insgesamt acht Golfanlagen deutschlandweit. Ihr Ziel ist es, mehr über die verschiedenen Wildbienen, deren Schlupfverhalten und Lebensweise herauszufinden. Jens Schaper, neuer Doktorand an der Uni Münster legt seinen Schwerpunkt auf die Erforschung der gesammelten Bodenproben, deren Zahl die Marke von 900 weit überschreitet. Entscheidend dabei ist wohl die Versorgung mit unterschiedlichen Nährstoffen, aber vor allem Phosphor, der das Aufwertungspotenzial der Böden begrenzt. Der Spruch „Viel hilft viel“ ist hier kontraproduktiv und lässt eher Gräser als Wildblumen wachsen.

In der Arbeitsgruppe „Kontaktpflege Anlagen Phase 1“ arbeiten die Doktorandinnen und Doktoranden eng zusammen mit den Ansprechpartnern des DGV an einer einheitlichen Betreuung und Bewirtschaftung der beteiligten Projektanlagen dieser wissenschaftlich geprägten Phase. Neben einer deutschlandweit einheitlichen Anlage und Pflege der Aufwertungsflächen geht es in dieser Arbeitsgruppe auch um die Betreuung kommunikativer Fragen. Die Hilfestellung bei der Veranstaltung von sogenannten „Grünen Klassenzimmern“ ist ebenso Thema wie die inhaltliche Unterstützung durch Fachvorträge bei „Vernetzungsveranstaltungen“.



Nicht anders sieht es bei den Ansprechpartnern der Arbeitsgruppe „Kontaktpflege Anlagen Phase 2“ aus, deren Auswahl dieses Jahr stattfindet. Neben der Auswahl geeigneter Anlagen und deren Flächen zur Aufwertung gilt es dabei auch, sich zum Beispiel über die mögliche Verwertung des Schnittguts Gedanken zu machen. Neben der Verarbeitung zu Pferdefutter oder sogenannten Heupellets wird ebenso über die Abgaben an Biogasanlagen oder als Einstreu in der Tierhaltung nachgedacht.

Alles in allem gibt es viel zu tun und das Projekt GolfBiodivers hat ordentlich an Fahrt aufgenommen. Jeder Einzelne weiß um die vielen Dinge, die anstehen und bereits jetzt lässt sich erahnen, wie voll der diesjährige Kalender werden wird, um das Projekt weiterhin auf Kurs zu halten.

Ich freue mich auf das bevorstehende Jahr 2025 und wünsche Ihnen und uns weiterhin gutes Gelingen.

Jörg Vowinckel-Ewald - DGV-Projektmanager - GolfBiodivers -

P.S.: Schauen Sie auch gerne regelmäßig auf unserem Serviceportal vorbei:

<https://serviceportal.dgv-intranet.de/umwelt-platzpflege/umweltmanagement/golf-biodivers/allgemeine-informationen-zum-p.cfm>